

## Mein BFD beim SCPE

Von September 2019 bis Februar 2020 hatte ich die Möglichkeit, in meinem Verein, dem SC Prinz Eugen München, einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport zu absolvieren.

Ich habe unglaublich viel gelernt und blicke gerne auf diese Zeit zurück.

Im Folgenden erzähle ich Euch kurz ein bisschen genauer, wie ich den SCPE im Laufe dieser sechs Monate unterstützt habe.

Selbst mit meiner jahrelangen Erfahrung als Vereinsmitglied und Schwimmerin war es für mich komplett neu, aber auch wirklich interessant, einen Einblick „hinter die Kulissen“ zu bekommen und das Vereinsleben mal von der anderen Seite kennenzulernen. Schnell wurde mir klar, wieviel Engagement und Arbeit tatsächlich hinter einem Verein stecken. Umso mehr habe ich mich gefreut, durch meinen Freiwilligendienst auch mal etwas zurückgeben zu können.

Meine Tätigkeiten bestanden grob gesagt aus zwei Bestandteilen: auf der einen Seite theoretische, organisatorische Arbeit und auf der anderen Seite praktische Übungsleiterstunden als Trainer im Nachwuchsbereich.

Als Mitglied der Schwimmabteilung lag mein Fokus speziell auf der Mithilfe in unserer Abteilung. So habe ich mich unter anderem um die Erstellung von E-Mail-Verteilern gekümmert, Anfragen für Schwimm-Probetrainings koordiniert und Anwesenheitslisten zum Abhaken für die täglichen Schwimmgruppen erstellt. Ich habe Ideen gesammelt, Einladungen und Konzepte entworfen sowie neue Inhalte für die Webpage der Schwimmabteilung erstellt. Auch die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Schwimmwettkämpfen (vom SCPE ausgerichtet) stand auf meinem Plan.

Doch auch in der Geschäftsstelle des SCPE konnte ich mithelfen. Neben der Bearbeitung des E-Mail-Posteingangs und des Anrufbeantworters unterstützte ich vor allem im Bereich der Mitgliederpflege und -prüfung. In der Geschäftsstelle selbst habe ich Unterlagen und Ordner sortiert, Ordneretiketten erstellt und je nach Bedarf weitere spontan anfallende Aufgaben übernommen.

Besonders viel Spaß hat mir die praktische Arbeit als Übungsleiter gemacht.

Zweimal in der Woche habe ich die Nachwuchsgruppen der Leichtathletik- Abteilung mittrainiert. Hinzu kam für mich natürlich auch die Übernahme von Trainingsstunden am Beckenrand 😊. So habe ich wöchentlich von Dienstag bis Freitag verschiedene Nachwuchs- und Breitensportgruppen übernommen und deren Schwimmstunden geplant und durchgeführt.

Außerdem habe ich gemeinsam mit meinem Trainerkollegen Mark ein Konzept für einen Anfängerschwimmkurs entworfen, den wir im Anschluss immer montags mit 10 Kindern durchgeführt haben. Nach 10-12 Terminen à 45min endete der Kurs mit der Abnahme von einem - speziell an unsere Kursinhalte angepassten - Abzeichen.

Für uns Trainer war es die größte Belohnung zu sehen, wieviel Spaß die Kinder hatten und wie jeder im Laufe des Kurses große individuelle Fortschritte machte.

Im Rahmen der sogenannten Bildungstage, von denen eine gewisse Anzahl im Laufe des BFD verpflichtend zu absolvieren ist, habe ich mit meiner C-Trainer Ausbildung (Bereich: Nachwuchssport

Schwimmen) begonnen. Der Abschluss verzögert sich leider aufgrund der aktuellen Corona-Lage, zwei von drei Modulen konnte ich jedoch schon erfolgreich absolvieren. Zudem finden während einem Freiwilligendienst zwei bis drei Seminare statt, bei denen man mehrere Tage mit anderen BFDlern verbringt, Neues lernt, sich austauscht und viel Spaß hat.

Alles in allem kann ich die Absolvierung eines Freiwilligendienstes (BFD/FSJ etc.) bei uns im Verein nur empfehlen. Gerade, wenn Ihr z.B. nach der Schule noch nicht genau wisst, wohin es Euch als nächstes schlägt, bietet sich ein BFD perfekt an.

Für mich als Vereinssportler war es spannend, das Vereinsleben genauer kennenzulernen und mitzugestalten. Ich habe viele neue Dinge gelernt, neue Leute getroffen und hatte die Chance, meine Ideen miteinzubringen. Durch die Übernahme des Trainings von Nachwuchsgruppen habe ich zudem viel Selbstbewusstsein gewonnen und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Mir persönlich hat vor allem der Umgang mit den Kindern Spaß gemacht, weil es einfach super ist, wenn man den Jüngeren Spaß im Wasser vermitteln kann und sie gerne ins Training kommen.

Es ist toll, dass ich meinen Verein in diesem halben Jahr unterstützen konnte und gleichzeitig selbst so viel mitnehmen konnte.

Ich hoffe dieser kleine Einblick in meinen Bundesfreiwilligendienst war interessant für Euch. Falls Ihr noch weitere Fragen habt, könnt Ihr Euch natürlich gerne bei mir melden!

Bis hoffentlich ganz bald!  
Eure Franziska

Franziska Becker  
München, 03.05.2020

